

Zu Ltg.-1646/S-6/1-2017

ANTRAG

des Abgeordneten Schuster

zur Vorlage der NÖ Landesregierung betreffend **Änderung des NÖ
Spielautomatengesetzes 2011**, Ltg.-1646/S-6/1

Aufgrund mehrerer im Juli 2017, durch den Bundesgesetzgeber, beschlossenen Novellen, sollen die Verweise in § 2 im Interesse einer einheitlichen Rechtslage entsprechend angepasst werden.

Im Rahmen des Konsultationsmechanismus wurde vom Bundesministerium für Finanzen keine Stellungnahme zur Kostenfrage abgegeben, sondern mit Schreiben vom 11. Juli 2017, GZ. BMF-111200/0133-II/3/2017, ein inhaltlicher Änderungsvorschlag zu § 4 Abs. 5 des Entwurfes eingebracht.

Als Begründung wurde angeführt, dass sich § 4 des NÖ Spielautomatengesetzes 2011 an den Betreiber richtet, während § 31 c Abs. 4 GSpG an die zuständige Aufsichtsbehörde (beim Bund an das BMF, auf Landesebene an die Landesregierung) gerichtet ist. Das Bundesministerium für Finanzen schlägt daher vor, die Bestimmung des § 31c Abs. 4 nicht im § 4 Abs. 5 des Entwurfes aufzunehmen, sondern im § 29 Abs. 3.

Diesem Änderungsvorschlag soll nachgekommen werden.

Der der Vorlage der NÖ Landesregierung angeschlossene Gesetzesentwurf wird daher wie folgt abgeändert:

1. Ziffer 1 lautet:

„1. § 2 lautet:

„§ 2

Verweisung auf Bundesrecht

Dieses Gesetz verweist auf nachfolgend angeführte Bundesgesetze bzw. verweisen diese auf weitere Bundesgesetze. Diese Bundesgesetze sind in der angeführten Fassung anzuwenden:

1. GSpG: Glücksspielgesetz – GSpG, BGBl. Nr. 620/1989 in der Fassung BGBl. I Nr. 107/2017
2. FM-GwG: Finanzmarkt-Geldwäschegesetz – FM-GwG, BGBl. I Nr. 118/2016 in der Fassung BGBl. I Nr. 107/2017
3. BWG: Bankwesengesetz – BWG, BGBl. Nr. 532/1993 in der Fassung BGBl. I Nr. 107/2017
4. GewO 1994: Gewerbeordnung 1994 – GewO 1994, BGBl. Nr. 194/1994 in der Fassung BGBl. I Nr. 107/2017
5. BKA-G: Bundeskriminalamt-Gesetz – BKA-G, BGBl. I Nr. 22/2002 in der Fassung BGBl. I Nr. 118/2016
6. StGB: Strafgesetzbuch – StGB, BGBl. Nr. 60/1974 in der Fassung BGBl. I Nr. 117/2017
7. DSG 2000: Datenschutzgesetz 2000 – DSG 2000, BGBl. I Nr. 165/1999 in der Fassung BGBl. I Nr. 132/2015¹

2. Ziffer 3 lautet:

„3. § 4 Abs. 5 lautet:

„(5) Als Maßnahmen zur Vorbeugung gegen Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung sind die Bestimmungen des § 31c Abs. 1 und 2 GSpG sinngemäß anzuwenden.“²

3. Ziffer 5 lautet:

„5. Im § 29 werden folgende Abs. 3 und 4 angefügt:

„(3) Darüber hinaus ist § 29 Abs. 1, 3 und 4 FM-GwG und § 31c Abs. 4 GSpG sinngemäß anzuwenden, wobei die Verpflichtungen gegenüber der Landesregierung bestehen (§ 29 FM-GwG) bzw. sie die Verpflichtungen zu erfüllen hat (§ 31c GSpG).

(4) Die Landesregierung ist zur Ermittlung und Verarbeitung von Daten im Sinne des DSG 2000 ermächtigt, soweit dies in ihrem Aufgabenbereich nach diesem Gesetz liegt.““